



Aktiengesellschaft

So geht Haushalt heute.

Jahresabschluss der
Leifheit Aktiengesellschaft
2017

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017

Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

Jahresabschluss

- 2** Bilanz
- 3** Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
 - 4** Allgemeine Angaben
 - 4** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - 6** Erläuterungen zur Bilanz
 - 12** Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 14** Sonstige Angaben
 - 18** Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

Weitere Informationen

- 20** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 21** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 25** Hinweise, Disclaimer, Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Leifheit AG und der Lagebericht des Leifheit-Konzerns sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Jahresfinanzbericht 2017 des Leifheit-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG sowie der Jahresfinanzbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 stehen unter finanzberichte.leifheit-group.com auch im Internet zur Verfügung.

Bilanz

T €	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
Aktiva			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2.175	2.388
II. Sachanlagen	2	15.710	15.886
III. Finanzanlagen	3	53.074	53.358
A. Anlagevermögen		70.959	71.632
I. Vorräte	4	26.612	29.817
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	41.372	40.883
III. Wertpapiere	6	23.994	28.981
IV. Flüssige Mittel		41.530	23.017
B. Umlaufvermögen		133.508	122.698
C. Rechnungsabgrenzungsposten		89	161
		204.556	194.491
Passiva			
I. Gezeichnetes Kapital		15.000	30.000
Absetzung für eigene Anteile		-736	-1.473
		14.264	28.527
II. Kapitalrücklage		17.026	17.026
III. Gewinnrücklagen		57.811	37.678
IV. Bilanzgewinn		13.969	10.000
A. Eigenkapital	7	103.070	93.231
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	49.268	51.370
2. Steuerrückstellungen		949	564
3. Sonstige Rückstellungen	9	28.128	28.617
B. Rückstellungen		78.345	80.551
C. Verbindlichkeiten	10	23.141	20.709
		204.556	194.491

Gewinn- und Verlustrechnung

T €	Anhang	2016	2017
Umsatzerlöse	11	215.164	217.711
Kosten der Umsatzerlöse	12	-138.900	-144.576
Bruttoergebnis vom Umsatz		76.264	73.135
Vertriebskosten	13	-49.648	-52.391
Allgemeine Verwaltungskosten	14	-10.652	-9.203
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung: 6.238 T € (2016: 5.791 T €)	15	9.089	8.299
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: -4.060 T € (2016: -1.783 T €)	16	-6.661	-8.989
Betriebsergebnis		18.392	10.851
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 736 T € (2016: 655 T €)		655	759
Zinserträge davon aus Aufzinsung: 0 T € (2016: 59 T €)		99	101
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	17	-225	-896
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	18	-	1.138
Zinsaufwendungen davon an verbundene Unternehmen: -33 T € (2016: -22 T €) davon aus Aufzinsung: -4.136 T € (2016: -1.264 T €)	19	-1.309	-4.195
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-4.291	-3.659
Ergebnis nach Steuern		13.321	4.099
Sonstige Steuern		-205	-150
Jahresüberschuss		13.116	3.949
Gewinnverwendung			
Jahresüberschuss		13.116	3.949
Gewinnvortrag		853	181
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		-	5.870
Bilanzgewinn		13.969	10.000

Anhang: Allgemeine Angaben

Die Leifheit Aktiengesellschaft (Leifheit AG) mit Sitz in Nassau/Lahn, Deutschland, Leifheitstraße, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HRB 2857. Die Aktien der Leifheit AG werden im Handelssegment Prime Standard der Börsenplätze Xetra, Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover und Stuttgart unter ISIN DE0006464506 gehandelt.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG ist entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten enthalten die den Vermögensgegenständen direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Nutzungsdauer der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens:

	Jahre
Gebäude	25 – 50
Andere Baulichkeiten	10 – 20
Markenrechte	15
Spritzgussmaschinen	4 – 6
Übrige technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 10
Spritzguss- und Stanzwerkzeuge	3 – 4
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3 – 5
Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13
Warenträger und Verkaufsständer	3

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet. Die Herstellungskosten enthalten die den Erzeugnissen direkt zurechenbaren Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne), Sondereinzelkosten sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen). Für Nichtgängigkeiten, Überreichweiten und im Rahmen der verlustfreien Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden darüber hinaus Wertberichtigungen für am Stichtag niedrigere Wiederbeschaffungskosten vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobegrenzung durch eine Warenkreditversicherung für wesentliche Kunden.

Forderungen und korrespondierende Umsatzerlöse entstehen grundsätzlich in dem Zeitpunkt, in dem die Lieferung erbracht wird und die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der gelieferten Ware auf den Käufer bzw. Auftraggeber übergegangen ist.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei festverzinslichen Namenspapieren werden die anhand der Effektivzinsberechnung ermittelten Zinsforderungen hinzuaktiviert. Eigene Anteile werden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die über den Nennbetrag hinausgehenden Anschaffungskosten werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich daraus ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Pensionsrückstellungen werden für vertragliche direkte und indirekte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinses und der „Richttafeln 2005 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berechnet, wobei ein Rechnungszins von 3,68 Prozent (2016: 4,01 Prozent) angewendet wurde. Die Abzinsung erfolgte mit einem 10-Jahresdurchschnittszinssatz. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren. Es handelt sich bei dem Planvermögen um Lebensversicherungen, für die kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere wurde daher der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung verwendet. Der Zinsänderungseffekt der Pensionsverpflichtungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Ferner werden langfristige Rückstellungen unter Beachtung des Einzelbewertungsgrundsatzes abgezinst. Für die Abzinsung wird der laufzeitadäquate Zinssatz der Deutschen Bundesbank verwendet. Von dem Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wird kein Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertungsunterschiede werden erfolgswirksam erfasst. Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips sowie des Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Posten der Bilanz gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt. Posten, die in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst wurden, werden im Anhang getrennt dargestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (T €) angegeben.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

T €	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	4.324	1.209	16.490	162	22.185
Zugänge	–	–	624	290	914
Abgänge	–	–	305	–	305
Umbuchungen	–	–	53	–53	–
Stand 31.12.2017	4.324	1.209	16.862	399	22.794
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2017	4.324	1.209	14.477	–	20.010
Zuführungen	–	–	700	–	700
Abgänge	–	–	304	–	304
Stand 31.12.2017	4.324	1.209	14.873	–	20.406
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2016	–	–	2.013	162	2.175
Stand 31.12.2017	–	–	1.989	399	2.388

Die Markenrechte betrafen die Marke Soehnle, die 2006 im Rahmen der Verschmelzung der Soehnle-Gruppe übernommen wurde. Die Abschreibung erfolgte im Rahmen der Ertragserwartung über 15 Jahre, wovon im Verschmelzungszeitpunkt noch neun Jahre verblieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte aus dem zum 31. Dezember 2008 übernommenen Geschäftsfeld Druckdampfbügeln. Die Abschreibung erfolgte über vier Jahre.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Software.

Die Zuführungen zu den Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalteten wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(2) Sachanlagen

T €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	31.630	14.800	31.357	194	77.981
Zugänge	165	191	1.528	605	2.489
Abgänge	11	111	1.392	–	1.514
Umbuchungen	65	41	82	–188	–
Stand 31.12.2017	31.849	14.921	31.575	611	78.956
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2017	21.509	14.074	26.688	–	62.271
Zuführungen	525	104	1.556	–	2.185
Abgänge	10	111	1.265	–	1.386
Stand 31.12.2017	22.024	14.067	26.979	–	63.070
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2016	10.121	726	4.669	194	15.710
Stand 31.12.2017	9.825	854	4.596	611	15.886

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Werkzeuge sowie die Erweiterung einer Lagerhalle.

Die Zuführungen zu den Abschreibungen beinhalteten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 21 T € (2016: 0 T €).

(3) Finanzanlagen

T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Summe
Anschaffungskosten			
Stand 1.1.2017	30.202	31.907	62.109
Zugänge	–	2.758	2.758
Abgänge	–	2.735	2.735
Stand 31.12.2017	30.202	31.930	62.132
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.2017	1.835	7.200	9.035
Zuführungen	877	–	877
Zuschreibungen	–	1.138	1.138
Stand 31.12.2017	2.712	6.062	8.774
Nettobuchwerte			
Stand 31.12.2016	28.367	24.707	53.074
Stand 31.12.2017	27.490	25.868	53.358

Die Zuführungen zu den Abschreibungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen die Anpassung des Beteiligungsansatzes der nicht mehr operativen Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Nassau, Deutschland, der Leifheit España S.A., Madrid, Spanien, und der Soehnle GmbH, Nassau, Deutschland. Die Leifheit AG hat eine Rangrücktrittsvereinbarung zugunsten der Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH abgegeben und tritt mit Ansprüchen in Höhe von 7.860 T € hinter die Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger zurück. Hiervon werden voraussichtlich 6.062 T € in Anspruch genommen und wurden dementsprechend in Vorjahren wertberichtigt.

Die Zuschreibung zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betraf das teilweise wertberichtigte Darlehen an die Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH und resultiert aus dem Liquiditätszufluss durch den Verkauf eines betrieblich nicht genutzten Grundstücks.

Die Zu- und Abgänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultierten hauptsächlich aus der Gewährung sowie Rückführung von ausgegebenen Darlehen an Tochtergesellschaften.

(4) Vorräte

T €	31.12.2016	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	861	1.404
Unfertige Erzeugnisse	763	705
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	24.988	27.708
	26.612	29.817

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T €	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.319	31.088
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.959	7.879
Sonstige Vermögensgegenstände	3.094	1.916
	41.372	40.883

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten wie im Vorjahr überwiegend Forderungen aus Warenlieferungen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(6) Wertpapiere

Zum 31. Dezember 2017 waren drei Fonds für kurzfristige variabel verzinsliche Euroanleihen in Höhe von 28.981 T € enthalten. Die im Vorjahr in den Wertpapieren gehaltene Geldanlage in Form einer Namensschuldverschreibung (4.000 T €) wurde im Berichtsjahr zurückgezahlt.

(7) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Leifheit AG in Höhe von 30.000 T € (2016: 15.000 T €) lautet auf Euro und ist in 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von 3,00 € je Stückaktie. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen bei der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Die Stückaktien sind in einer Dauerglobalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 24. Mai 2017 hat eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 6 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 12. April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Dabei wurde das Grundkapital durch die

Umwandlung von Gewinnrücklagen verdoppelt und gleichzeitig sogenannte Gratisaktien im Verhältnis 1:1 an die Leifheit-Aktionäre ausgegeben. Die wertpapiertechnische Umstellung (Verdopplung der Aktienanzahl und Halbierung des Kurses) erfolgte nach der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister am Morgen des 20. Juni 2017.

Weiterhin hat die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 24. Mai 2017 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Mai 2022 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 15.000 T € durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien – auch unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu erhöhen. Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 7 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 12. April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von 17.026 T € (2016: 17.026 T €) handelt es sich um das Agio aus der Kapitalerhöhung vom Herbst 1989 in Höhe von 16.934 T € sowie aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien der Jahre 2014, 2015 und 2016 in Höhe von 92 T €.

Aufgrund der Änderung der Bewertungsregeln für Pensionsrückstellungen hinsichtlich der Einführung des 10-Jahresdurchschnittszinssatzes statt des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes für die Abzinsung besteht ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 6.484 T €, welcher zu einer Ausschüttungssperre führen könnte.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

T €	31.12.2016	Dividenden- zahlung	Jahresergebnis	Kapitalerhöhung	Entnahme aus anderen Gewinn- rücklagen	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	15.000	–	–	15.000	–	30.000
Absetzung für eigene Anteile	–736	–	–	–737	–	–1.473
	14.264	–	–	14.263	–	28.527
Kapitalrücklage	17.026	–	–	–	–	17.026
Gewinnrücklagen						
Gesetzliche Rücklage	1.023	–	–	–	–	1.023
Andere Gewinnrücklagen	56.788	–	–	–14.263	–5.870	36.655
	57.811	–	–	–14.263	–5.870	37.678
Bilanzgewinn	13.969	–13.788	3.949	–	5.870	10.000
Summe Eigenkapital	103.070	–13.788	3.949	–	–	93.231

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt der kommenden Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Leifheit Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 10.000.000,00 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,05 € je dividendenberechtigte Stückaktie	9.984.481,50 €
Gewinnvortrag	15.518,50 €

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 der Leifheit AG deckt aufgrund des starken Anstiegs des Zinsaufwands für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen, des Rückgangs des Bruttoergebnisses sowie des Anstiegs der Vertriebskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht die vorgeschlagene Dividende. Daher hat der Vorstand beschlossen, einen Betrag in Höhe von 5.870 T € aus den anderen Gewinnrücklagen in den Bilanzgewinn einzustellen.

Das Periodenergebnis des Leifheit-Konzerns, das Basis für unsere Dividendenpolitik ist, deckt hingegen die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2017.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leifheit AG hat für zu zahlende Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet. Hierbei wurden folgende biometrische und ökonomische Annahmen getroffen:

	31.12.2016	31.12.2017
Rechnungszins	4,01 %	3,68 %
Künftiger Einkommenstrend	2,50 %	2,50 %
Künftiger Rententrend	2,00 %	2,00 %
Fluktuationsrate	standard light (bis 2,00 %)	standard light (bis 2,00 %)
Rechnungsmäßiges Endalter	RVAGAnpG 2007	RVAGAnpG 2007
Sterblichkeit Richttafeln Prof. Dr. K. Heubeck	2005 G	2005 G

Bezüglich der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen aus den Versorgungsordnungen wurde der Zeitwert des Deckungsvermögens mit dem Erfüllungsbetrag verrechnet. Am 31. Dezember 2017 betrug der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) 196 T € (2016: 189 T €) und der Erfüllungsbetrag 753 T € (2016: 404 T €). Die hierfür im Geschäftsjahr 2017 angefallenen Aufwendungen betragen 349 T € (2016: 2 T €) und wurden mit Erträgen in Höhe von 7 T € (2016: 6 T €) verrechnet.

Weiterhin bestanden Pensionsverpflichtungen aus Gehalts-umwandlungen, bei denen ebenfalls das Deckungsvermögen mit dem Erfüllungsbetrag verrechnet wurde. Am 31. Dezember 2017 betrug der beizulegende Zeitwert des Erfüllungsbetrags sowie des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) 886 T € (2016: 855 T €). Die im Geschäftsjahr verrechneten Aufwendungen und Erträge betragen 31 T € (2016: 44 T €).

(9) Sonstige Rückstellungen

T €	31.12.2016	31.12.2017
Boni und Skonti	6.437	7.400
Garantieleistungen	5.000	5.313
Werbekosten	2.621	4.516
Personalbereich	7.923	4.215
Ausstehende Rechnungen	2.356	2.035
Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten	7	1.796
Jahresabschlusskosten	400	425
Schadenersatzansprüche	120	330
Rücknahmeverpflichtungen	248	308
Vertreterabfindungen	359	130
Abnahmeverpflichtungen	163	125
Andere Rückstellungen	2.494	2.024
	28.128	28.617

(10) Verbindlichkeiten

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.917	–	–	10.917
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.780	–	–	7.780
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	62	214	332	608
Sonstige Verbindlichkeiten	1.404	–	–	1.404
davon aus Steuern	429	–	–	429
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	497	–	–	497
	20.163	214	332	20.709

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.283	–	–	15.283
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.128	–	–	4.128
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	64	228	361	653
Sonstige Verbindlichkeiten	3.077	–	–	3.077
davon aus Steuern	469	–	–	469
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	491	–	–	491
	22.552	228	361	23.141

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen mit 1.499 T € ein konzerninternes Darlehen (2016: 1.703 T €). Im übrigen handelte es sich wie im Vorjahr um Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeit gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung betraf die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung Günter Leifheit e. V. und betrug am Bilanzstichtag 608 T € (2016: 653 T €). Sie betraf das bei der Leifheit AG angelegte Kassenvermögen von 504 T € (2016: 570 T €) sowie die Nachschussverpflichtung von 104 T € (2016: 83 T €), die sich aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung der Unterstützungskasse ergibt. Diese Verbindlichkeit wurde nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) mit den gleichen biometrischen und ökonomischen Annahmen wie die Pensionsverpflichtungen der Leifheit AG bewertet.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Leifheit AG waren weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

T €	2016	2017
Haushaltsprodukte	181.691	184.779
Verkauf Produktionsmaterial	32.191	31.712
Erlöse aus Konzernumlagen	873	848
Erlöse aus Lizenzen	316	316
Sonstige Erlöse	93	56
	215.164	217.711

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Regionen:

T €	2016	2017
Deutschland	94.480	97.275
Ausland	120.684	120.436
	215.164	217.711

(12) Kosten der Umsatzerlöse

T €	2016	2017
Materialaufwand	124.279	129.209
Personalkosten	5.270	5.867
Bezogene Leistungen	3.600	3.895
Dienstleistungen	1.396	1.515
IT-Kosten und sonstige Umlagen	1.367	1.328
Zollkosten	1.458	1.235
Abschreibungen	583	570
Instandhaltung	253	315
Hilfs- und Betriebsstoffe	95	150
Lizenzgebühren	197	179
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	173	161
Sonstige Kosten der Umsatzerlöse	229	152
	138.900	144.576

(13) Vertriebskosten

T €	2016	2017
Personalkosten	11.423	12.763
Werbeaufwendungen	10.973	12.139
Ausgangsfrachten	7.320	7.818
Provisionen	5.181	5.361
IT-Kosten und sonstige Umlagen	5.611	5.312
Dienstleistungen	3.586	3.866
Verpackungsmaterialien	1.538	1.463
Abschreibungen	819	864
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	758	731
Mieten	361	511
Instandhaltung	476	504
Versicherungen	255	206
Sonstige Vertriebskosten	1.347	853
	49.648	52.391

In den Vertriebskosten sind Aufwendungen in Höhe von 1.847 T € für die Neuausrichtung des Vertriebs enthalten.

(14) Allgemeine Verwaltungskosten

T €	2016	2017
Personalkosten	6.843	5.803
Dienstleistungen	1.863	1.645
IT-Kosten und sonstige Umlagen	697	518
Aufsichtsratsvergütung	303	296
Aufwendungen aus Schadenersatzansprüchen	1	211
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	199	131
Post- und Telefonkosten	109	126
Instandhaltung	146	95
Abschreibungen	101	79
Sonstige Verwaltungskosten	390	299
	10.652	9.203

(15) Sonstige betriebliche Erträge

T €	2016	2017
Kursgewinne	5.791	6.238
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.058	1.734
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	172	114
Andere betriebliche Erträge	68	213
	9.089	8.299

Die periodenfremden Erträge beliefen sich auf 1.848 T € (2016: 3.230 T €) und resultierten aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen. Von den Rückstellungsaufösungen entfielen 0 T € auf Pensionsrückstellungen (2016: 1.276 T €).

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T €	2016	2017
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.788	4.840
Kursverluste	1.783	4.060
Andere betriebliche Aufwendungen	90	89
	6.661	8.989

(17) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Wert in Höhe von 896 T € setzt sich zusammen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen (877 T €), im Wesentlichen der Leifheit España S.A., Madrid, Spanien, der Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Nassau, Deutschland, und der Soehle GmbH, Nassau, Deutschland, sowie aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere (19 T €).

(18) Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1.138 T € (2016: 0 T €) betraf die Wertaufholung eines Darlehens der Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH aufgrund des Verkaufs eines betrieblich nicht genutzten Grundstücks.

(19) Zinsaufwendungen

T €	2016	2017
Aufzinsung Pensionsverpflichtungen	1.188	4.068
Sonstige Aufzinsungen	76	68
Verbundene Unternehmen	22	33
Sonstige Zinsaufwendungen	23	26
	1.309	4.195

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

T €	2016	2017
Körperschaftsteuer	2.374	2.000
Gewerbsteuer	1.833	1.581
Ertragsteuern der ausländischen Niederlassungen	84	78
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.291	3.659

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern kein Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern für Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz – insbesondere aus Pensionsverpflichtungen und Drohverlusten – wurden demnach nicht gebildet. Der bei der Ermittlung zugrunde gelegte Steuersatz betrug 29,1 Prozent.

(21) Materialaufwand

T €	2016	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	124.374	129.358
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.600	3.895
	127.974	133.253

(22) Personalaufwand/Mitarbeiter

T €	2016	2017
Löhne und Gehälter	24.632	25.147
Sozialabgaben, davon für Altersversorgung 198 T € (2016: 20 T €)	4.012	4.281
	28.644	29.428

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Köpfe)	2016	2017
Deutschland	414	431
Belgien	8	8
Italien	7	8
	429	447

Sonstige Angaben

(23) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 285 Nr. 9a HGB

Die Bezüge des Vorstands betragen 2.482 T € (2016: 3.796 T €), davon entfielen auf variable Bezüge 1.463 T € (2016: 3.109 T €). Für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochterunternehmen wurden dem Vorstand wie im Vorjahr keine Bezüge gezahlt. Den im Geschäftsjahr 2017 aktiven Mitgliedern des Vorstands wurden keine leistungsorientierten Pensionszusagen gewährt. Daher wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Zuführungen zu Pensionsverpflichtungen der aktiven Vorstände vorgenommen.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 296 T € (2016: 303 T €).

Das Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die individualisierten Vorstandsbezüge sind im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts ausführlich beschrieben.

(24) Gesamtbezüge und Pensionsrückstellungen früherer Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr 485 T € (2016: 471 T €). Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 6.700 T € (2016: 6.604 T €).

(25) Vorschüsse und Darlehen an den Vorstand und/oder Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9c HGB

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Vorschüsse oder Darlehen zugunsten des oben genannten Personenkreises.

(26) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine selbstschuldnerische Haftung für einen Avalkreditrahmen zugunsten einer Tochtergesellschaft in Höhe von 45 T €. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage der Tochtergesellschaft sind derzeit keine Tatsachen bekannt, die auf eine Inanspruchnahme aus dem vorgenannten Haftungsverhältnis schließen lassen.

Die Leifheit AG hat eine Rangrücktrittsvereinbarung zugunsten der Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH abgegeben und tritt mit Ansprüchen in Höhe von 7.860 T € hinter die Forderungen aller

gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger zurück. Hiervon werden voraussichtlich 6.062 T € in Anspruch genommen und wurden dementsprechend in Vorjahren wertberichtigt.

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

(27) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mehrere Versicherungs-, Wartungs-, Dienstleistungsverträge sowie Mietverträge für Gebäude und für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Diese Vertragsverhältnisse enden zwischen Januar 2018 und Dezember 2021. Die Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf insgesamt 2.261 T € (davon 1.797 T € weniger als ein Jahr und 464 T € zwischen einem und fünf Jahren Laufzeit). Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen gegenüber dem Kauf der betreffenden Vermögensgegenstände sind die Bilanzneutralität und vor allem die gewonnene Flexibilität. Nachteile bestehen u.a. in der Laufzeitbindung.

Es bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.385 T € (2016: 1.132 T €), insbesondere für Anlagen. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 524 T € (2016: 800 T €) sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 494 T € (2016: 607 T €).

Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2017 folgende Verpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Beizulegender Zeitwert
Kauf USD/€	45.835 T €	54.000 T USD	-1.796 T €
Kauf CNH/€	3.680 T €	30.000 T CNH	75 T €

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden folgende Verpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Beizulegender Zeitwert
Kauf USD/€	59.948 T €	72.300 T USD	7.354 T €
Kauf CNH/€	7.553 T €	60.000 T CNH	50 T €

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Im Rahmen der Bewertung wird für die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente auf Bewertungen der Banken zurückgegriffen. Diese Bewertungen werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Aus der Bewertung der bestehenden Devisentermingeschäften zum Bilanzstichtag resultierte insgesamt ein negativer Marktwert in Höhe von 1.796 T € (2016: 7 T €), der unter den Rückstellungen für drohende Verluste ausgewiesen wurde.

Devisentermingeschäfte dienen der Reduzierung des Währungsrisikos in der Zukunft. Es besteht ein Opportunitätsrisiko bei negativer Entwicklung der abgesicherten Fremdwährungskurse.

(28) Angabe des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das für 2017 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft belief sich für die Abschlussprüfung auf 321 T € (davon 35 T € für 2016). Andere Leistungen wie Steuerberatungsleistungen, Bestätigungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr nicht erbracht.

KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Leifheit AG. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2017 sind Franz Andreas Höfner (seit dem Geschäftsjahr 2016) und Sebastian Hergarten (seit dem Geschäftsjahr 2017).

(29) Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a Abs. 1 HGB

Bezüglich der übernahmerechtlichen Angaben gemäß § 289a Abs. 1 HGB wird auf den zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

(30) Konzernzugehörigkeit

Die Leifheit AG ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Leifheit AG ist im Bundesanzeiger veröffentlicht sowie unter finanzberichte.leifheit-group.com im Internet verfügbar.

(31) Eigene Anteile

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hält Leifheit am 31. Dezember 2017 einen Bestand von 490.970 eigenen Aktien. Dies entspricht 4,91 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 1.473 T €. Hierfür wurden 7.445 T € aufgewendet.

Angaben über eigene Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 6 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 9. April 2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Im Berichtsjahr wurden eigene Aktien weder erworben noch verwendet. Im Vorjahr wurden keine eigenen Aktien erworben – gleichwohl verwendete Leifheit 1.582 eigene Anteile in Form der Ausgabe von Mitarbeiteraktien. Dies entsprach 0,03 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 5 T €. Die hier genannten Werte basieren auf dem Grundkapital (15.000 T €) und der Gesamtaktienzahl (5.000.000) vor Umsetzung der Kapitalerhöhung vom Juni 2017.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

(32) Bestehen einer Beteiligung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der Leifheit AG nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG mitgeteilt wurden. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen wurden von Leifheit gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht und sind auf der Internetseite unter leifheit-group.com abrufbar. Der folgenden Tabelle können die mitgeteilten Beteiligungen mit mindestens 3 Prozent entnommen werden, wobei die Angaben der jeweils zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen entsprechen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Angaben zwischenzeitlich überholt sein können.

Meldung	Meldepflichtiger	Sitz	Zurechnungen gemäß WpHG	Beteiligung	Stimmrechte ¹
November 2017	EQMC Europe Development Capital Fund, plc	Dublin, Irland		5,09 %	509.081
September 2017	Teslin Capital Management BV Gerlin NV	Maarsbergen, Niederlande		5,05 %	504.534
November 2015	MainFirst SICAV	Senninger- berg, Luxemburg		5,04 %	504.444 (252.222)
Mai 2015	Capital Income Builder Capital Research and Management Company Capital Group Companies, Inc.	Los Angeles, Kalifornien, USA	§ 22 (1) Satz 1 Nr. 6 § 22 (1) Satz 1 Nr. 6, § 22 (1) Satz 2 und 3	5,60 %	560.000 (280.000)
Juli 2014	Leifheit Aktiengesellschaft	Nassau, Deutschland		4,97 %	497.344 (248.672)
Februar 2009	Manuel Knapp-Voith MKV Verwaltungs GmbH	Grünwald, Deutschland	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1	10,03 %	1.002.864 (501.432)
Oktober 2007	Joachim Loh	Haiger, Deutschland		6,96 %	662.102 (331.051)

¹ Werte von Meldungen vor Umsetzung der Kapitalerhöhung vom Juni 2017 wurden zu Vergleichszwecken verdoppelt.

(33) Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2017 die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter corporate-governance.leifheit-group.com dauerhaft zugänglich.

(34) Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

(35) Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Abschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG zu vermitteln.

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2017		davon Jahresergebnis 2017	
		in 1.000 Währungs- einheiten ¹	in T € ²	in 1.000 Währungs- einheiten ¹	in T € ²
Unmittelbare Beteiligungen					
Leifheit CZ a.s., Hostivice – CZ	100,0	-30.194 CZK	-1.225	10.512 CZK	399
Leifheit España S.A., Madrid – ES	100,0	791 EUR	791	103 EUR	103
Leifheit International U.S.A. Inc., Hauppauge (NY) – US	100,0	1.888 USD	1.826	49 USD	43
Leifheit France S.A.S., Paris – FR	100,0	29.869 EUR	29.869	2.488 EUR	2.488
Leifheit Distribution S.R.L., Bukarest – RO	100,0	460 RON	141	155 RON	34
Leifheit s.r.o., Blatná – CZ	100,0	255.396 CZK	8.474	27.385 CZK	1.040
Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Nassau – DE	100,0	-6.077 EUR	-6.077	1.792 EUR	1.792
Soehle GmbH, Nassau – DE	100,0	67 EUR	67	-26 EUR	-26
Leifheit Polska Sp. z o.o., Warschau – PL	100,0	938 PLN	223	210 PLN	49
Leifheit Österreich GmbH, Wiener Neudorf – AT	100,0	1.020 EUR	1.020	238 EUR	238
Mittelbare Beteiligungen³					
Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	4.557 EUR	4.557	1.869 EUR	1.869
Leifheit-Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	1.128 EUR	1.128	261 EUR	261
Herby Industrie S.A.S., La Loupe – FR	100,0	4.785 EUR	4.785	1.099 EUR	1.099

¹ Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis wurden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

² Die Umrechnung der Fremdwährung in Euro erfolgte beim Eigenkapital auf Basis der historischen Kurse und beim Jahresergebnis auf Basis der Jahresdurchschnittskurse.

³ Über Leifheit France S.A.S.

Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Ulli Gritzuhn

Vorsitzender der Geschäftsführung der Unilever Deutschland GmbH, Hamburg
* 1962 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreter

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 4. Febr. 2016
- Mitglied des Personalausschusses seit 13. Febr. 2016
- Mitglied des Nominierungsausschusses seit 22. Sept. 2016
- Mitglied des Prüfungsausschusses seit 6. Mrz. 2018

Baldur Groß

Leiter Betriebsinstandhaltung, Elektro und Gebäudemanagement der Leifheit AG, Nassau
* 1958 Nationalität: deutsch

Arbeitnehmervertreter

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Mai 2014 (vormals 1994 bis 1999)

Karsten Schmidt (bis 31. Jan. 2018)

Acting Chairman der Schleich GmbH, Schwäbisch Gmünd
* 1956 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreter

- Stellvert. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 13. Febr. 2016, Mitglied seit 15. Jan. 2007
- Mitglied des Prüfungsausschusses seit 13. Febr. 2016
- Mitglied des Personalausschusses seit 24. Jan. 2007

Thomas Standke

Werkzeugmacher der Leifheit AG, Nassau
* 1968 Nationalität: deutsch

Arbeitnehmervertreter

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Mai 2004

Sonja Wärtges

Vorstandsvorsitzende (CEO) der DIC Asset AG, Frankfurt am Main
* 1967 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreterin

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 4. Febr. 2016
- Vorsitzende und Mitglied des Prüfungsausschusses seit 13. Febr. 2016
- Mitglied des Nominierungsausschusses seit 22. Sept. 2016
- Mitglied des Personalausschusses seit 6. Mrz. 2018

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- DIC Real Estate Investments GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Helmut Zahn

Selbstständiger Unternehmensberater, Starnberg
* 1955 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreter

- Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 24. Jan. 2007, Mitglied seit 30. Apr. 2001
- Mitglied des Prüfungsausschusses seit 28. Sept. 2001
- Vorsitzender des Personalausschusses seit 24. Jan. 2007, Mitglied seit 27. Mai 2004
- Vorsitzender und Mitglied des Nominierungsausschusses seit 22. Sept. 2016

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Flossbach von Storch AG, Köln (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Hahn-Immobilien-Beteiligungs-AG, Bergisch-Gladbach (Aufsichtsratsmitglied)

Die Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 beschließt. Konzernfremde Mandate der Organmitglieder – sofern vorhanden – sind gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG als Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG als Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsinstituten aufgeführt. Lebensläufe der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand finden Sie unter organe.leifheit-group.com auf unserer Internetseite.

Vorstand

Thomas Radke

Wohnort: Wiesbaden
* 1961 Nationalität: deutsch

Vorsitzender des Vorstands (CEO)
seit 1. Jan. 2014, bestellt bis 31. Dez. 2019

Verantwortlich für Marketing, Vertrieb, Personal, Recht/IP,
Geschäftsbereiche Birambeau und Herby

Mitgliedschaften in in- und ausländischen Kontrollgremien:
- Böck Silosysteme GmbH, Tacherting (Beiratsvorsitzender)

Ivo Huhmann

Wohnort: Wiesbaden
* 1969 Nationalität: deutsch

Mitglied des Vorstands seit 1. Apr. 2017,
CFO seit 25. Mai 2017, bestellt bis 31. Mrz. 2020

Verantwortlich für Finanzen, Controlling, Revision,
Geschäftsprozesse/IT, ESG-Themen

Ansgar Lengeling

Wohnort: Wiesbaden
* 1966 Nationalität: deutsch

Mitglied des Vorstands (COO)
seit 1. Nov. 2016, bestellt bis 30. Okt. 2019

Verantwortlich für Produktion, Beschaffung, Entwicklung,
Logistik, Qualitätsmanagement

Dr. Claus-O. Zacharias (bis 24. Mai 2017)

Wohnort: Düsseldorf
* 1954 Nationalität: deutsch

Mitglied des Vorstands (CFO) seit 1. Dez. 2008

Verantwortlich für Finanzen, Controlling, Recht/IP, Revision,
Geschäftsprozesse/IT

Mitgliedschaften in in- und ausländischen Kontrollgremien:
- Peacock Capital GmbH, Düsseldorf (Beiratsmitglied)

Nassau/Lahn, 22. März 2018

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Thomas Radke Ivo Huhmann Ansgar Lengeling

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Leifheit Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Leifheit Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Nassau/Lahn, 22. März 2018

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Thomas Radke

Ivo Huhmann

Ansgar Lengeling

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung

des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

– Die Vollständigkeit und Genauigkeit der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse

Die Angaben der Gesellschaft zu den sonstigen Rückstellungen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und zu den sonstigen Rückstellungen für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse im Abschnitt 9 des Anhangs enthalten.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Leifheit AG werden sonstige Rückstellungen für Boni und Skonti in Höhe von EUR 7,4 Mio und für Werbekostenzuschüsse in Höhe von EUR 4,5 Mio ausgewiesen.

Mit den Kunden der Gesellschaft besteht eine Vielzahl von individuellen Konditionsvereinbarungen, die in der Regel jährlich im Rahmen von Verhandlungen aktualisiert werden. Darüber hinaus gibt es zusätzliche Vereinbarungen, um kurzfristige Kaufanreize für die Kunden zu setzen. Die vollständige und genaue Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse ist daher komplex und erfordert die Sicherstellung einer vollständigen zentralen Erfassung bestehender Kundenvereinbarungen und eine rechnerisch richtige Ermittlung der daraus bestehenden Verpflichtungen.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die sonstigen Rückstellungen für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse unvollständig bzw. in unzutreffender Höhe bilanziert wurden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben die im Rahmen der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze auf Übereinstimmung mit den einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften gewürdigt. Die identifizierten Kontrollen zur Sicherstellung der vollständigen Inventarisierung der Kundenvereinbarungen sowie zur Sicherstellung der vollständigen und richtigen systemseitigen Erfassung haben wir im Hinblick auf ihre Ausgestaltung und Einrichtung sowie deren Wirksamkeit beurteilt. Anhand einer bewussten, risikoorientierten Auswahl umsatzstarker Kunden der Gesellschaft haben wir darüber hinaus Einsicht in die vertraglichen Vereinbarungen genommen, die Ermittlung der am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen auf Übereinstimmung mit den individuellen Vereinbarungen gewürdigt und uns insbesondere bei den im neuen Geschäftsjahr erfolgten Passivierungen für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse von der richtigen Periodisierung überzeugt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Vorgehen der Leifheit AG zur Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse ist sachgerecht.

– Die periodengerechte Umsatzrealisierung

Die Angaben der Gesellschaft zur Erfassung von Umsatzerlösen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse der Leifheit AG belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf EUR 217,7 Mio.

Die wesentlichen Märkte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland und Zentraleuropa. Für die Lieferungen der Produkte werden unterschiedliche Incoterms vereinbart. Die Incoterms legen den Gefahrenübergang und damit den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung fest.

Aufgrund der Nutzung zum Teil unterschiedlicher Incoterms für den jeweiligen Kunden und der unterschiedlichen Transportzeiten bei gleichzeitig hoher Anzahl von Lieferungen besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse zum Bilanzstichtag nicht periodengerecht abgegrenzt werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf die Auftragsannahme, den Warenausgang und die Faktura sowie insbesondere die Festlegung und Überprüfung des korrekten bzw. tatsächlichen Gefahrenübergangs beurteilt.

Durch Befragungen und Gespräche mit den Vertretern der Gesellschaft haben wir uns ein Verständnis über das Geschäft verschafft. Darauf aufbauend haben wir unsere eigenen Erwartungen hinsichtlich der Umsatzentwicklung getroffen und mit den tatsächlich gebuchten Umsatzerlösen abgeglichen. Bestehende Unterschiede insbesondere am Jahresende haben wir auf Auffälligkeiten untersucht.

Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse durch Einholen von Drittbestätigungen oder alternativ durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen externen Liefernachweisen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die in einem festgelegten Zeitraum vor dem Abschlussstichtag erfasst wurden. Darüber hinaus wurde auf Basis einer bewussten, risikoorientierten Auswahl für im neuen Jahr gewährte Gutschriften beurteilt, ob diese periodengerecht erfasst wurden.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der Leifheit AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. September 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2016 als Jahresabschlussprüfer der Leifheit AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Neben der Jahresabschlussprüfung haben wir auch die Konzernabschlussprüfung der Leifheit AG durchgeführt.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Franz Andreas Höfner.

Frankfurt am Main, 22. März 2018

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Franz Andreas Höfner
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Hergarten
Wirtschaftsprüfer

Hinweise, Disclaimer, Impressum

Weitere Informationen auf der Homepage

Im Internet unter finanzberichte.leifheit-group.com stehen zusätzlich zu diesem Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft auch der zusammengefasste Lagebericht der Leifheit Aktiengesellschaft und des Leifheit-Konzerns, der Konzernabschluss sowie der Bericht des Aufsichtsrats, der Corporate Governance Bericht und der Nachhaltigkeitsbericht (gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht) zur Verfügung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements künftiger Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Es ist von Leifheit weder beabsichtigt, noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte als die verbindliche Fassung.

Impressum

Herausgeber

Leifheit AG
Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn

Konzept, Gestaltung, Umsetzung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz

Text

Leifheit AG, Nassau/Lahn
Mirnock Consulting GmbH, Wiesloch



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn
Telefon: +49 2604 977-0
Telefax: +49 2604 977-300
www.leifheit-group.com
ir@leifheit.com